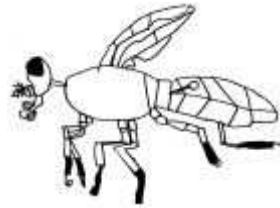




# Schule St. Jakob

Schulblatt 2/07



Liebe Leserin, lieber Leser  
Schule braucht nicht das Spektakel.

Schule lebt vom Alltäglichen: von Zahlen, Buchstaben, Wörtern und Geschichten, von Liedern und Pflanzen, Bildern und Tänzen. Das hat uns bewogen, einmal das ganz Alltägliche genauer anzuschauen: Die Fliege, die meinen Kopf umschwirrt, die mir in manchen Momenten lästig scheint. Und in der so alltäglichen Stubenfliege haben wir das Spezielle entdeckt, das Einmalige, das Wunder im Leben. Wir wünschen Ihnen frohe Sommertage und zwischendurch einen geänderten Blick auf die nicht nur lästige Fliege.

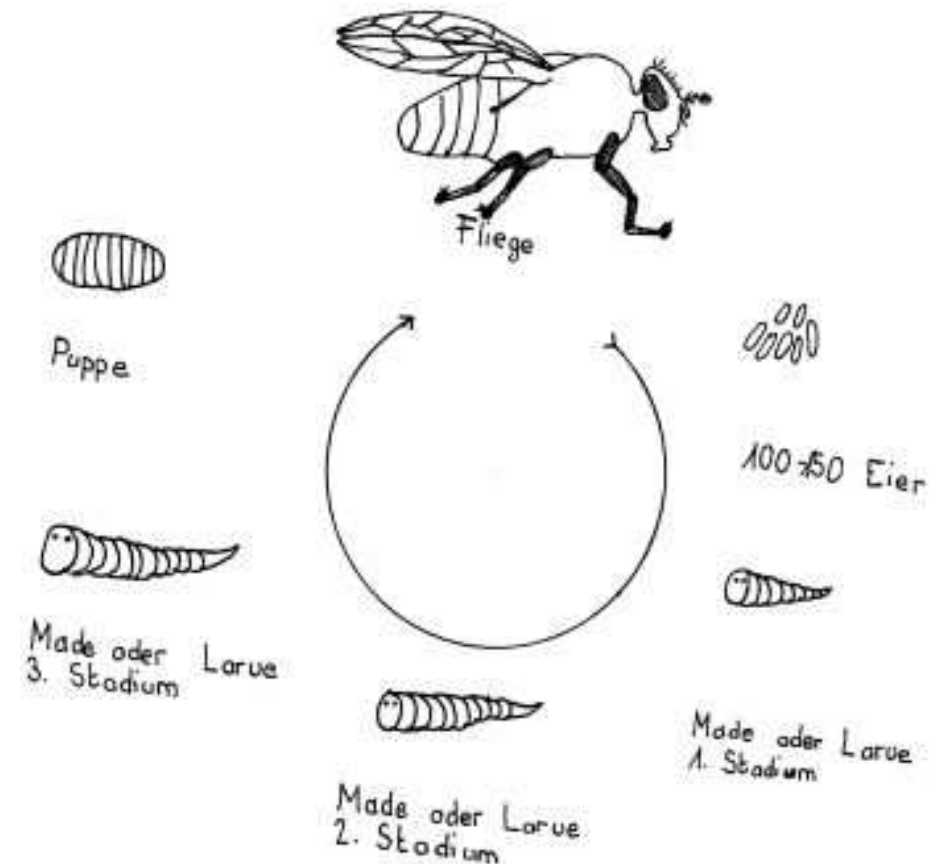
*Jmelda und Erich Ruggli*



## Die Fortpflanzung der Fliege

Fliegenweibchen legen ihre Eier gerne in totes Fleisch. Die Eier sind etwa ein Millimeter lang. Sie sehen aus wie Reiskörner. Die Fliege legt 100-150 Eier auf einmal. Sie legt ihre Eier in etwa 1cm Tiefe hinunter. Nach 12-24 Stunden schlüpfen die Maden oder Larven. Sie fressen viel und werden grösser. Die Made ist nach etwa zwei Tagen doppelt so gross. Wenn sie so gross ist, hat sie keinen Platz mehr darin. Also muss sie sich häuten. Dann dauert es wieder einige Tage, bis die Larve sich ein zweites Mal häutet. Nach etwa einer Woche geschieht eine neue Verwandlung. Die Made kriecht in die Erde hinunter, weil sie jetzt Ruhe und Kühle braucht. Sie verpuppt sich für fünf Tage. Wenn dann die Fliege aus der Puppe schlüpft, hat sie auf dem Kopf eine Art Blase.

Diese braucht sie, um die Puppe zu sprengen. Die Blase verschwindet danach wieder. Die frisch geschlüpfte Fliege kann noch nicht sofort fliegen. Sie hat noch feuchte Flügel und ihr Körper muss noch „hart“ werden. Darum lässt sie sich eine Weile trocknen. Ein Fliegenweibchen ist bereits drei Tage nach dem Schlüpfen wieder reif zum Eier legen. Eine Fliege kann zwei bis mehrere Wochen leben. Ausser ich treffe sie vorher mit meiner Fliegenklatsche. Noch lieber fange ich sie von Hand.



Text von Xeno (10 Jahre, aber bald 11); Bild von Maria (9) und Xeno

## Die Beine der Stubenfliege

Die Fliege, ein lästiges Tier, werden die meisten von Ihnen denken. Genau betrachtet, ist sie etwas sehr Spannendes. Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass die Fliege sieben Glieder am Bein hat? Wir haben den Oberschenkel, das Knie, das Schienbein, den Fuss und die Zehen. Also besitzen wir fünf Glieder.

Die Fliege hat sieben Glieder: Die Hüfte, den Schenkelring, den Schenkel, die Schiene, fünf Fussglieder, zwei Haftlappen und noch zwei Krallen. Die Haftlappen und die Krallen sind etwas Spezielles an der Fliege. Mit den Krallen kann sie sich an unebenen Stellen festhalten und mit den Haftlappen kann sie sich an flachen Stellen festhalten wie zum Beispiel an Fenstern und Wänden. Die Haftlappen sind feucht, sie hinterlassen jedoch keine Spur. Sie sind deswegen immer so feucht, weil die Fliege an den feinen Härchen der Haftlappen etwas Feuchtigkeit ausschwitzt. Das können Sie sich ein bisschen wie Saugnäpfe vorstellen.



Fuss mit Krallen



Fuss mit Haftballen

Auch noch speziell an der Fliege ist, dass sie mit den Beinen schmeckt. Sie hat ihre Geschmacksorgane in dem zweiten bis fünften Fussglied hat. Sie schmeckt vor allem Süsses. Nun denke ich, dass Sie etwas über die Fliege gelernt haben.

Text von Ramon (10 Jahre); Bilder von Wanda (9) und Anna (7)

## Das Auge der Stubenfliege



Die beiden Augen der Fliege sehen wie je eine Halbkugel aus. Sie sind rotbraun. Auf den Augen lässt sich ganz deutlich ein netzartiges Muster erkennen. Man nennt sie Facettenaugen. Pro Auge zählt man ungefähr 3'200 solche Facetten in der Form eines Sechsecks. Dadurch, dass die Augen halbkugelrund sind, erweitert sich ihr Blickfeld. Die Fliege kann also hinter sich, vor sich und auf die Seiten schauen. Jede Facette liefert ein einzelnes Bild. Das heisst also, dass sie die Welt in 6'400 Bildern aufnimmt. Die Fliege sieht damit ihre Umwelt wie ein grosses Mosaik. Die Anzahl Facetten bestimmt die Schärfe des Bildes. Dadurch kann die Fliege schneller reagieren als wir. Die Einzelbilder laufen ab wie eine „Dia-Schau“. Sie fragen sich nun, weshalb die Fliege der Fliegenklatsche nicht ausweichen kann? Sie erkennt die Fliegenklatsche nicht rechtzeitig, weil sie mit ihren Facettenaugen das Sieb, also die Löcher, nicht sehen kann. Die Fliege besitzt zusätzlich noch drei Einzelaugen. Sie heissen Ozellen, befinden sich auf der „Stirn“ und stehen in einem Dreieck zueinander. Simona (13 Jahre)



## Wie sich die Fliege putzt



Die Fliege putzt sich mit den Vorderbeinen den Kopf. Sie putzt sich mit den Hinterbeinen die Flügelober- und die Flügelunterseite. Mit den mittleren Beinen habe ich sie erst einmal putzen gesehen. Als ich die Fliege gesehen habe, wie sie sich mit den mittleren Beinen geputzt hat, hat sie die Hinterbeine und das rechte mittlere Bein zum Putzen genommen. Die Fliege muss sich putzen, damit sie fliegen kann. Die Fliege wiegt 1/70 Gramm. Siebzig Fliegen wiegen also 1 Gramm. Wenn ein Stäubchen auf dem Flügel von der Fliege liegt, dann könnte sie nicht mehr gut fliegen. Anna (7 Jahre)